ime fornimbt [c]vnd einer zu diesem, ein ander zu anderem gewehnet wirdt,[c] da kan es anders nicht sein, denn das trennung vnd spaltung folgen mus.[2]

Domit aber solche vbel abgewendet vnd dargegen die einigkeit in der lehre, so von den aposteln entpfangen, auch auf die nachkommen fortgebracht werden möchte, hat die erste vndt eltiste kirch nicht [207r:] allein den bischoffen vnd pfarherrn das volck mit predigten zu vorsehen auferlegt, sondern auch besondere personen zu catecheten vorordnet. Welches ampt dieses mitbracht, das sie die newen christen, so von der heidenschafft sich zur kirchen Gottes erst newlich begeben hatten, im christlichen glauben vnterweiseten. Die aber von diesen catecheten also vnterweiset worden, ehe man sie zur tauffe ließ kommen, wurden vorzeiten genennet „catechumenj“. Die weis vnd form aber, solche catechumenos zu vnterrichten, wurde genant „catechesis“, sintemal die furnembsten haubtstück christlicher lehr in frag vnd antwort kurtz darinnen zusammen gefasset vnd den zuhörern also furgeben worden, das sie widerumb befraget vnd von wort zu wort hersagen musten, was sie zuuor von dem catecheta gelernet hatten.

Vnd sindt diese wort „catechesis“ und „catechumenos“ in griechischer sprach auch in den schrifften der euangelisten vnd aposteln nicht vngebreuchlich als im anfang des euangeliumbuchs Lucae[3] vndt in der epistel Pauli zu den Römern am 2. cap.[4] vnd 1. Cor. 14[5] vnd zun Galatern am 6.[6] So schreibet Eusebius in seiner kirchenhistorien an vielen orten, das dieser brauch in der ersten kirchen lange zeit sey erhalten worden, wie er dann auch ordentlich nacheinander die nahmen etlicher catecheten in der kirchen zu Alexandria erzelet.[7] Gleicher gestalt wirdt auch bey anndern alten lehrern dieses alten brauchs in der christlichen kirchen [207v:] vielmals gedacht. Denn Tertullianus im sermon „De poenitentia“ vormahnet die catechumenos, das sie die taufe nicht so lang sollen anstehen lassen wie ettliche tathen, die da vormeineten, das inen soviel desto mehr frey wer zu sündigen, eher sie getauft wurden.[8] Es ist auch ein homilia oder predigt Chrysostomi „ad illuminandos“, das ist ahn die, so noch getauft werden sollen, vorhanden, welche sich also anfenget, das man daraus bald sehen kan, welcher gestalt man die catechismuslehre hab pflegen furzutragen.[9] Denn also lautet der anfang

[c–c] Gestrichen durch die Hand Crells.

[2] Thukydides, Historiae III, 10, in: Thucydidis historiae, hg. v. Henry Stuart Jones. Bd. 1, Oxford 1955[13] (SCBO), unpaginierte Edition.
[3] Vgl. Lk 1,4.
[4] Vgl. Röm 2,18.
[5] Vgl. I Kor 14,19.
[6] Vgl. Gal 6,6.
[7] Vgl. die Aufzählung der Katecheten Alexandriens in chronologischer Reihenfolge bei Euseb von Caesarea, Historia ecclesiastica VI, 3,8–10, in: PG 20, 528f (GCS 9/2, 526,13–528,4).
[8] Vgl. Tertullian, De paenitentia VI, in: PL 1, 1236–1240 (CSEL 76, 152–157).
[9] Vgl. Johannes Chrysostomos, Catechesis ad illuminandos II, 1, in: PG 49, 231–233 (FC 6/1, 110,1–112,9).